

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIX
<b>Verzeichnis der zitierten Literatur</b> .....	XXV
<b>A. Die vorbereitende Tagsatzung</b> .....	1
1. Entwicklung der vorbereitenden Tagsatzung .....	1
2. Die vorbereitende Tagsatzung im Überblick .....	1
3. Die Vorbereitung der vorbereitenden Tagsatzung .....	3
3.1. Grundsätzliches .....	3
3.2. Ausschreibung der vorbereitenden Tagsatzung .....	3
3.3. Vorbereitung durch Schriftsätze .....	4
3.4. Die Bedeutung schriftlichen Vorbringens .....	5
4. Die Vertretung im Prozess .....	6
4.1. Grundsätzliches .....	6
4.2. Die formale Prozessvollmacht .....	6
4.3. Anwaltpflicht .....	7
4.3.1. Grundsätzliches .....	7
4.3.2. Ausnahmen von der Anwaltpflicht .....	8
4.3.3. Rechtsanwaltsanwärter .....	9
4.3.4. Checkliste: Prozessvertretung .....	9
4.4. Vollmachtsnachweis .....	9
4.4.1. Grundsätzliches .....	9
4.4.2. Rechtsanwälte .....	10
4.5. Mehrere Prozessvertreter .....	10
4.6. Ausländische Prozessvertreter .....	11
4.7. Verfahrenshelfer .....	13
4.8. Einstweilige Zulassung als Bevollmächtigter .....	14
5. Stelligmachung der Partei oder einer informierten Person .....	15
5.1. Wer ist stellig zu machen? .....	15
5.2. Warum ist stellig zu machen? .....	15
5.3. Ladung und Befragung .....	16
5.4. Konsequenzen bei Verstößen gegen die Pflicht zur Stelligmachung .....	16
6. Die formelle Verhandlungsleitung .....	17
6.1. Grundsätzliches .....	17
6.2. Das Verhalten des Richters in der Verhandlung .....	18
6.3. Erteilung des Wortes .....	18
6.4. Entziehung des Wortes .....	19
6.5. Unterbrechung der Tagsatzung als Mittel der formellen Verhandlungsleitung .....	20

6.6.	Die Öffentlichkeit der Verhandlung und deren Ausschluss .....	20
6.6.1.	Grenzen der Öffentlichkeit .....	21
6.6.2.	Beteiligung und Ausschluss der Öffentlichkeit nach der ZPO .....	22
6.6.3.	Der Ausschluss der Öffentlichkeit nach anderen Bestimmungen .....	24
6.6.4.	Schutz anerkannter Geheimhaltungsinteressen? .....	25
6.6.5.	Durchführung, Rechtsmittel und Konsequenzen .....	25
6.7.	Sitzungspolizei .....	27
6.7.1.	Ermahnung .....	27
6.7.2.	Entfernung von der Verhandlung .....	28
6.7.3.	Ordnungsstrafen .....	29
6.7.4.	Maßnahmen gegen Prozessbevollmächtigte .....	30
6.7.5.	Checkliste: Sitzungspolizei .....	31
7.	Der Inhalt der vorbereitenden Tagsatzung .....	31
7.1.	Das Vorbringen .....	31
7.1.1.	Grundsätzliches .....	31
7.1.2.	Form des Vorbringens .....	32
7.1.3.	Inhalt des Vorbringens .....	33
7.2.	Exkurs: Schlüssigkeit des Klagebegehrens .....	36
7.3.	Beweisanträge .....	37
7.3.1.	Konkrete Angabe des Beweisthemas .....	37
7.3.2.	Konkrete Angabe des Beweismittels .....	38
7.3.3.	Erkundungsbeweis .....	39
7.4.	Rechtsausführungen .....	40
7.4.1.	Grundsätzliches .....	40
7.4.2.	Exkurs: Die Bedeutung von Rechtsgutachten .....	40
7.5.	Präklusion von Vorbringen in der vorbereitenden Tagsatzung? .....	41
7.6.	Prozessvorbringen und Wahrheitspflicht .....	42
7.6.1.	Betroffener Personenkreis .....	42
7.6.2.	Umfang der Wahrheitspflicht .....	42
7.6.3.	Sanktionen bei Verletzung der Wahrheitspflicht .....	43
7.7.	Außerstreitstellungen .....	44
7.7.1.	Grundsätzliches .....	44
7.7.2.	Inhalt von Außerstreitstellungen .....	44
7.7.3.	Form und Wirkung der Außerstreitstellung .....	45
7.7.4.	Unsubstantiiertes Bestreiten .....	46
7.7.5.	Widerruf von Außerstreitstellungen .....	46
7.8.	Vornahme eines Vergleichsversuches .....	47
7.8.1.	Grundsätzliches .....	47
7.8.2.	Inhalt des Prozessvergleichs .....	47
7.8.3.	Arten des Prozessvergleichs .....	48
7.8.4.	Die Parteien des Vergleichs .....	52
7.8.5.	Prozessuale Voraussetzungen für den Vergleichsabschluss .....	52

7.8.6.	Rechtswirkungen des Vergleichs .....	54
7.8.7.	Kosten- und Gebührensseite des Prozessvergleichs .....	56
7.9.	Erörterung der Sach- und Rechtslage .....	56
7.9.1.	Grundsätzliches .....	56
7.9.2.	Wechselbeziehung zwischen Sach- und Rechtsfragen .....	57
7.10.	Die richterliche Anleitungspflicht .....	58
7.10.1.	Grundsätzliches .....	58
7.10.2.	Grenzen der Anleitungspflicht .....	58
7.10.3.	Anleitung zu Tatsachenvorbringen .....	59
7.10.4.	Anleitung zu Beweisanträgen .....	59
7.10.5.	Manuktionspflicht bei unvertretenen Parteien .....	60
7.11.	Die Strukturierung des Verfahrens .....	62
7.11.1.	Das Prozessprogramm .....	62
7.11.2.	Sonstige Möglichkeiten der Verfahrensstrukturierung .....	64
7.11.3.	Exkurs: Strukturierung von Groß- und Massenverfahren .....	67
7.12.	Durchführung des Beweisverfahrens in der vorbereitenden Tagsatzung .....	70
7.13.	Die Entscheidung über Prozesseinreden .....	71
8.	Präklusion von Prozesshandlungen in der vorbereitenden Tagsatzung .....	72
8.1.	Grundsätzliches .....	72
8.2.	Parteivorbringen .....	73
8.3.	Streitwertbemängelung gem § 7 RATG .....	74
8.4.	Unzuständigkeitseinrede .....	75
8.4.1.	Im nationalen Recht .....	75
8.4.2.	Im Anwendungsbereich der EuGVVO .....	77
8.5.	Ablehnung von Richtern und Sachverständigen wegen Befangenheit .....	79
8.5.1.	Richter .....	79
8.5.2.	Sachverständige .....	81
8.6.	Nachträgliche Konsensprorogation .....	82
8.6.1.	Prozessuale Schranken .....	82
8.6.2.	Maßgeblicher Zeitpunkt für den Antrag .....	82
8.6.3.	Rechtswirkungen des Delegationsantrags .....	82
8.7.	Antrag auf Erlag einer aktorischen Kautio .....	83
8.7.1.	Betroffener Personenkreis .....	83
8.7.2.	Ausnahmen .....	84
8.7.3.	Maßgeblicher Zeitpunkt für den Antrag .....	84
8.7.4.	Rechtswirkungen des Antrags .....	85
8.8.	Einwände gegen die Gerichtsbesetzung .....	85
8.9.	Einwände gegen die Geschäftsverteilung .....	86
9.	Säumnis in der vorbereitenden Tagsatzung .....	87
9.1.	Grundsätzliches zur Säumnis .....	87
9.2.	Verlegungsgesuch .....	88

9.3.	Konsequenzen der Säumnis .....	89
9.3.1.	Versäumungsurteil .....	89
9.3.2.	Ruhen des Verfahrens als Ergebnis der Säumnis .....	91
9.4.	Exkurs: Säumnis nach Streiteinlassung .....	91
10.	Ergebnisse der vorbereitenden Tagsatzung .....	92
10.1.	Grundsätzliches .....	92
10.2.	Urteil in der vorbereitenden Tagsatzung .....	93
10.2.1.	Anerkenntnisurteil .....	93
10.2.2.	Verzichtsurteil .....	94
10.2.3.	Säumnisurteil .....	94
10.2.4.	Unschlüssigkeitsurteil .....	95
10.2.5.	Urteil nach durchgeführtem Beweisverfahren .....	95
10.3.	Endgültige oder vorläufige Einigung der Parteien .....	96
10.3.1.	Vergleich .....	96
10.3.2.	Außergerichtliche Einigung .....	96
10.4.	Fortführung der Verhandlung .....	97
10.4.1.	Erstreckung auf bestimmte Zeit .....	97
10.4.2.	Exkurs: Entfall der verhandlungsfreien Zeit .....	98
10.4.3.	Erstreckung auf unbestimmte Zeit .....	99
10.4.4.	Auftrag zu weiterem Schriftsatz(wechsel) .....	99
10.5.	Unterbrechung .....	100
10.5.1.	Allgemeines .....	100
10.5.2.	Unterbrechung wegen eines Strafverfahrens .....	100
10.5.3.	Checkliste: Verfahrensunterbrechung wegen eines Straf- verfahrens .....	101
10.5.4.	Unterbrechung wegen eines Zivilverfahrens .....	102
10.5.5.	Unterbrechung wegen eines Verwaltungsverfahrens .....	103
10.5.6.	Vorabentscheidungs- und Normprüfungsverfahren .....	104
11.	Das Verhandlungsprotokoll .....	105
11.1.	Grundsätzliches .....	105
11.2.	Inhalt des Protokolls .....	105
11.3.	Form des Protokolls .....	108
11.4.	Praxishinweise zur Protokollierung .....	108
11.5.	Worauf hat die Partei bei der Protokollierung zu achten? .....	109
11.6.	Einwände gegen das Protokoll .....	109
11.6.1.	Berichtigung .....	109
11.6.2.	Widerspruch gegen das Protokoll .....	110
12.	Die Nebenintervention .....	111
12.1.	Das rechtliche Interesse als Beitrittsvoraussetzung .....	111
12.2.	Zeitpunkt der Nebenintervention .....	113
12.3.	Rechte und Pflichten des Nebenintervenienten .....	114

<b>B. Einflussmöglichkeiten auf Verfahrensführung und -dauer</b> .....	115
1. Die Person des Richters betreffende prozessuale Instrumente .....	115
1.1. Befangenheit des Richters .....	115
1.2. Aufsichtsbeschwerde .....	116
2. Das Beweisverfahren betreffende prozessuale Instrumente .....	117
2.1. Vorbemerkungen .....	117
2.2. Fristsetzungsantrag .....	117
2.3. Zurückweisung verspäteter Beweisanbote .....	118
2.4. Verweigerung der Aufnahme weiterer Beweise .....	118
2.5. Antrag auf Kostenseparation .....	118
2.6. Befristung von Beweisanboten .....	118
2.7. Widerspruch gegen prozessleitende Verfügungen .....	119
<b>C. Beweiswürdigung</b> .....	121
1. Die Beweismittel .....	121
2. Grundprinzip der freien Beweiswürdigung .....	121
3. Würdigung von Aussageverweigerungen .....	123
4. Durchbrechung der freien Beweiswürdigung .....	123
5. Begründungspflicht .....	123
6. Regelbeweismaß und Beweisregeln .....	123
7. Formen mittelbarer Beweise .....	124
7.1. Anscheinsbeweis .....	124
7.2. Indizienbeweis .....	125
<b>D. Die Zeugeneinvernahme</b> .....	127
1. Definition des Zeugen .....	127
2. Die Zeugnispflichten .....	128
2.1. Erscheinenspflicht .....	128
2.2. Aussagepflicht .....	129
2.2.1. Aussageverweigerung .....	129
2.2.2. Aussageverweigerungsgründe .....	130
2.2.3. Checkliste: Aussageverweigerung eines Zeugen .....	134
Checkliste: Beschlussfassung nach § 324 ZPO .....	136
2.3. Eidespflicht .....	136
3. Zeugnisunfähigkeit .....	137
4. Die Durchführung der Zeugeneinvernahme .....	138
4.1. Reihenfolge der Aufnahme der einzelnen Beweise .....	138
4.2. Zeugenbelehrung .....	138
4.3. Direkte Befragung durch das erkennende Gericht .....	139
4.4. Würdigung der Zeugenaussage .....	140
4.5. Protokollierung .....	140
4.6. Wiederholung der Zeugeneinvernahme .....	141

4.7. Verzicht auf die Einvernahme eines Zeugen .....	142
4.8. Zeugengebühren .....	142
5. Rechtsmittel im Zusammenhang mit dem Zeugenbeweis .....	143
6. Einvernahme im Rechtshilfeweg und per Videokonferenz .....	144
6.1. Exkurs: Internationale Beweisaufnahme .....	145
6.1.1. Formen der internationalen Beweisaufnahme .....	145
6.1.2. Beweisaufnahmeverordnung (EuBVO) .....	146
7. Kontakt zwischen Rechtsanwalt und Zeugen außerhalb der Verhandlung .....	147
<b>E. Die Parteieinvernahme .....</b>	<b>149</b>
1. Definition der Partei .....	149
1.1. Grundsätzliches .....	149
1.2. Abgrenzung der Partei vom Zeugen .....	150
2. Die Pflichten der Partei .....	150
2.1. Erscheinungspflicht .....	151
2.2. Aussagepflicht .....	151
2.2.1. Ausschließungsgründe .....	152
2.2.2. Aussageverweigerungsgründe .....	152
2.3. Eidespflicht .....	152
2.4. Sonderregelung zur Beweiswürdigung .....	153
3. Beweisbeschluss vs Prozessprogramm .....	154
4. Durchführung der Parteieinvernahme .....	154
4.1. Einvernahme durch das erkennende Gericht als Grundfall .....	154
4.2. Parteieinvernahme durch einen ersuchten Richter (im Rechtshilfeweg) .....	154
4.3. Mündlichkeit der Aussage .....	155
4.4. Reihenfolge der Beweisaufnahme .....	155
4.5. Abgrenzung der Einvernahme von informativer Befragung und Anhörung der Partei .....	156
4.6. Belehrung der Partei .....	156
4.7. Einvernahme unter Eid .....	156
4.7.1. Grundsätzliches .....	156
4.7.2. Checkliste: Standardprozedere der Beeidigung gemäß EidesG für Personen christlichen Glaubens .....	157
Checkliste: Standard-Schwurformeln .....	158
Checkliste: Beeidigungsvarianten .....	159
Sonderregeln für stumme und taubstumme Personen .....	159
4.8. Struktur der Parteieinvernahme .....	159
4.9. Protokollierung .....	160
5. Beiziehung eines Dolmetschers .....	161
6. Entfall der Parteieinvernahme .....	161
7. Kein Gebührenanspruch der Partei .....	161

<b>F. Der Urkundenbeweis</b> .....	163
1. Begriff .....	163
2. Öffentliche Urkunden, Privaturkunden – Beweisregeln .....	163
3. Abgrenzung zu anderen Beweismitteln .....	163
3.1. Eidesstättige Erklärungen .....	164
3.2. Privatgutachten .....	164
3.3. Vernehmungsprotokolle aus anderen Verfahren .....	165
4. Exkurs: § 281a ZPO .....	166
4.1. Voraussetzungen und Überblick .....	166
4.2. Gerichtliches Verfahren .....	167
4.3. Absehen von neuerlicher Beweisaufnahme .....	168
4.4. Beteiligung am Vorprozess .....	169
4.5. Zustimmung zur Verwertung und Widerspruch .....	169
4.6. Das Beweismittel steht nicht mehr zur Verfügung .....	172
4.7. Verwertung – Beweisaufnahme .....	174
4.8. Würdigung der nach § 281a ZPO aufgenommenen Beweise .....	174
4.9. Verletzung des § 281a ZPO .....	175
5. Beweisantritt und Beweisaufnahme beim Urkundenbeweis .....	176
5.1. Urkunden und Vorbringen .....	177
5.2. Vorlage durch die beweisführende Partei .....	177
5.2.1. Vorlage fremdsprachiger Urkunden .....	178
5.3. Exkurs: Vorlageauftrag nach § 82 ZPO .....	180
5.4. Vorlage durch den Prozessgegner der beweisführenden Partei .....	180
5.4.1. Absolute Vorlagepflicht .....	181
5.4.2. Relative Vorlagepflicht .....	182
5.4.3. Verfahren .....	182
5.4.4. Folgen einer ungerechtfertigten Verweigerung der Urkundenvorlage .....	183
5.4.5. Übersicht – Verfahren nach den §§ 303 ff ZPO .....	184
5.5. Beschaffung von Urkunden von Dritten .....	185
5.5.1. Voraussetzungen .....	185
5.5.2. Verfahren .....	185
5.5.3. Übersicht – Verfahren nach den §§ 308 f ZPO .....	186
5.6. Beschaffung von Urkunden von einer Behörde oder einem Notar .....	187
5.7. Amtswegige Urkundenbeschaffung im Rahmen der Prozessleitung .....	188
5.8. Rechtsmittel .....	188
Checkliste: Rekurszulässigkeit bei ausgewählten Beschlüssen zum Urkundenbeweis .....	189
6. Geschäftsordnungsgemäße Behandlung von Urkunden .....	189

7.	Die Urkundenerklärung .....	190
7.1.	Die Echtheit einer Urkunde .....	191
7.1.1.	Beweisführung über die Echtheit einer Urkunde durch Schriftvergleich .....	192
7.2.	Die Richtigkeit einer Urkunde .....	192
<b>G.</b>	<b>Die Auskunftssachen .....</b>	<b>193</b>
<b>H.</b>	<b>Der Sachverständigenbeweis .....</b>	<b>195</b>
1.	Überblick .....	195
2.	Bestellung .....	196
2.1.	Anfechtbarkeit der Bestellung .....	199
2.2.	Kostenvorschuss .....	199
2.2.1.	Anfechtbarkeit des Auftrags zum Erlag eines Kostenvorschusses .....	204
2.2.2.	Verpflichtung zur Direktzahlung .....	205
2.2.3.	Kostenvorschussauftrag bei mehreren Beweisführern .....	205
3.	Ablehnung des Sachverständigen .....	208
3.1.	Beispiele für Ablehnungsgründe beim Sachverständigen .....	209
3.2.	Das Ablehnungsverfahren .....	210
3.3.	Wesen und Grenzen der Ablehnung .....	211
4.	Tätigkeit des Sachverständigen .....	212
4.1.	Pflichten des Sachverständigen .....	212
4.2.	Befund und Gutachten .....	213
4.2.1.	Exkurs: Abgrenzung von Tat- und Rechtsfrage .....	213
4.3.	Tatsachenerhebung durch den Sachverständigen .....	215
4.3.1.	Grundsätzliches .....	215
4.3.2.	Befugnisse des Sachverständigen bei der Sachverhaltserhebung .....	216
4.3.3.	Exkurs: Beweiswürdigung durch den Sachverständigen? .....	218
4.4.	Erstattung des schriftlichen Gutachtens und mündliche Erörterung .....	219
5.	Säumnis und Weigerung des Sachverständigen .....	220
6.	Übersicht der Rechtsmittel gegen Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Sachverständigenbeweis (§ 366 ZPO) .....	221
7.	Überblick über das Gebührenrecht der Sachverständigen .....	222
7.1.	Grundsätzliches .....	222
7.2.	Warnpflicht .....	222
7.3.	Entfall des Gebührenanspruchs .....	224
7.4.	Gebührevorschuss .....	224
7.5.	Geltendmachung und Bestimmung der Gebühren .....	224
7.5.1.	Die Mangelhaftigkeit des Gutachtens – Auswirkungen auf die Gebühren .....	225
7.5.2.	Rechtsmittel .....	226
7.5.3.	Exkurs: Der Ausspruch nach § 2 Abs 2 GEG .....	226



<b>I. Der Augenscheinbeweis</b> .....	227
1. Begriff .....	227
2. Abgrenzung .....	227
2.1. Zu Urkundenbeweis und Auskunftssache .....	227
2.2. Zum Sachverständigen .....	228
3. Verfahren .....	228
3.1. Beischaffung des Augenscheinobjekts .....	228
3.1.1. Von Parteien .....	228
3.1.2. Von einer öffentlichen Behörde oder vom Notar .....	229
3.1.3. Von sonstigen Dritten .....	229
3.2. Durchführung .....	230
3.2.1. Rechte der Parteien .....	230
4. Rechtsmittel .....	231
5. Praktisches zur Durchführung eines Augenscheins .....	231
6. Vergleich Augenschein, Urkunden, Auskunftssachen, Sachverständiger .....	233
<b>J. Der Schluss der Verhandlung</b> .....	235
1. Begriff und Bedeutung .....	235
1.1. Wofür der Schluss der Verhandlung wesentlich ist .....	236
1.2. Wann kommt es nicht auf den Schluss der Verhandlung an? .....	237
2. Schluss der Verhandlung nach § 193 Abs 3 ZPO .....	237
3. Wiedereröffnung der Verhandlung .....	238
4. Schluss der Verhandlung und Entscheidungsfällung, Unmittelbarkeitsgrundsatz .....	239
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	243